

Ex-post-Bewertung NRW-Programm Ländlicher Raum Verarbeitung und Vermarktung (V&V, 123-A)

Martin Spengler

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft



Quelle: Fotolia.

Umsetzung der Maßnahme (in der Förderperiode 2007-2013)

Maßnahmenbeschreibung und -ziele

- Zuschüsse für Investitionen, insbesondere Erweiterung und Modernisierung von V&V-Unternehmen
- Fördersätze von 20 bis 35 %

Wesentliche Ziele

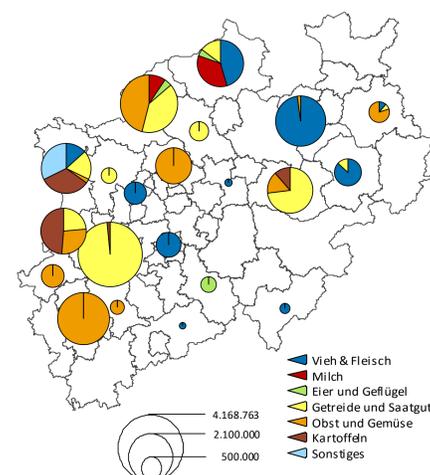
- Erhöhung Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft
- Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen
- Erhöhung des Erzeugernutzens (Absatzsicherheit, Erlösvorteile)

Umsetzung der Maßnahme (Output)

- 82 Förderfälle, davon Obst und Gemüse (32 %), Getreide (26 %), Fleisch (27 %)
- Gefördertes Investitionsvolumen: 118,7 Mio. Euro
- Bewilligte Fördermittel: 26,5 Mio. Euro (davon 6,6 Mio. Euro EU-Mittel)
- Inanspruchnahme geringer als erwartet (55 % der anvisierten Förderfälle)

Relevanz und Reichweite

- Große wirtschaftliche Bedeutung der Ernährungswirtschaft in NRW
- (Fremd-) Finanzierung rentabler Investitionen kaum ein Problem → geringe Relevanz der Förderung
- Geringe bis mittlere Reichweite der Förderung
 - Rund 6 % der Unternehmen des Ernährungsgewerbe in NRW
 - Besonders stark bei Obst und Gemüse



Quelle: LANUV, Projektlisten (2007 bis 2013).

Karte 1: Bewilligte Fördermittel der V&V Förderung nach Investitionsbereichen 2007 – 2013 in Euro

Bewertungsrahmen

Zentrale Bewertungsfrage:

- Welchen Beitrag leistete die Maßnahme zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Fördermittelempfänger?

Weitere Bewertungsfragen:

- Beitrag zur Verbesserung bzw. Erhöhung von Qualität, Effizienz und Produktivität sowie Erzeugernutzen?
- Beitrag zur Einführung neuer Technologien und Innovationen?

Untersuchungsbausteine

- Vorher-Nachher-Vergleich von geförderten Unternehmen mittels standardisiertem Evaluierungsbogen
- Ergänzend: Leitfadengestützte Telefoninterviews mit 26 geförderten Unternehmen (im Jahr 2014)

Ausgewählte Bewertungsergebnisse

Wettbewerbsfähigkeit

- Anstieg von Bruttowertschöpfung, Umsatz, Beschäftigung,...
- Sektorale Effekte anhand der Daten nicht belegbar
- Gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit der geförderten Unternehmen

Innovation

- Häufig Implementierung des neuesten Stands der Technik
- Geringer Beitrag zur Einführung von „echten“ Innovationen
- Positiver Beitrag zur Einführung von neuen Technologien

Effizienz

- Verbesserung der (Ressourcen-) Effizienz, (Arbeits-) Produktivität

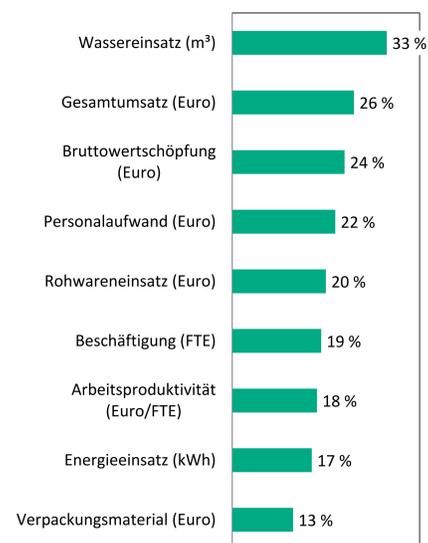
Qualität

- Anstieg Umsatzerlöse von anerkannten Qualitätsprodukten
- Zunahme von Rohware aus anerkannten Qualitätsprogrammen

- Verbesserung der Produkt- und Prozessqualität

Erzeugernutzen

- Anstieg der Vertragsrohware
- Verbesserte Absatzsicherheit
- aber: Vertragsbindung nicht für jeden Akteur relevant



Quelle: n = 61 Evaluierungsbögen, Projekte.

Abb. 1: Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (kumuliert)

Insgesamt positive Effekte durch geförderte Investitionen

Aber: Nettowirkung der Förderung ist geringer, da hoher Anteil an Mitnahme besteht

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Geförderte Investitionen haben u. a. zu Wachstum, Rationalisierung und Produktivitätssteigerung auf Einzelbetriebsebene beigetragen. Die Ermittlung sektoraler Effekte war nicht möglich. Die Einführung „echter“ Innovationen wird mit der V&V-Förderung nicht begünstigt. Die geförderten Investitionen wären überwiegend auch ohne V&V-Förderung umgesetzt worden, meist mit geringen Abstrichen (Volumen, Zeitpunkt, Ausführung).

Empfehlungen an Land, Bund und EU

- Stärkere Priorisierung von Investitionen mit Innovationspotential
- Ausbau der begleitenden Beratung von Zuwendungsempfängern
- Stärkung von Kommunikations- und Netzwerkprozessen zur Verbesserung regionaler Vermarktungsmöglichkeiten
- Vermeidung von Wettbewerbsverzerrung zwischen den Bundesländern
- Lockerung der Begrenzung der Förderung auf Anhang-I Erzeugnisse